

# POLYAKTIV

Mitteilungsblatt des Vereins zur Förderung der Polytechnischen Schulen

6. Jg. Mai 2000 /, Nr 17

## Autonome Fachbereiche Mechatronik und Kommunikationstechnologie

### *Polytechnische Schule Perg: Zukunftsweisend durch EDV-Fachbereich*

Im Schuljahr 1999/2000 führte die Polytechnische Schule Perg (PTS Perg) einen neuen innovativen Fachbereich ein:

#### **EDV / Datentechnik und Multimediatechnik.**

Immerhin fehlen derzeit etwa 20.000 Fachinformatiker im österreichischen Arbeitsmarkt und angesichts dieser Zahlen ist eine fundierte Lehrausbildung beginnend mit der PTS unumgänglich.

Direktor Lothar Grubich und Fachlehrer Ing. Dietmar Chodura, dem Informatiker der PTS Perg, entwickelten gemeinsam einen neuen Lehrplan.

In der Rekordzeit von 14 Tagen fertiggestellt, spiegelt dieser nun alle Sparten der EDV wider, die für die Lehrberufe "Medientechniker" und "Fachinformatiker", sowie "Kommunikations- und Servicetechniker" grundlegend vonnöten sind.

Die PTS Perg beweist damit – wieder einmal – ihre führende Stellung nicht nur in der Bewahrung bestehender Qualität, sondern auch bei der Erschließung neuer zukunftsweisender Wege.

Schüler, die sich für diesen Fachbereich entscheiden, erwartet jede Menge kreative Auseinandersetzung mit Computern - das Erlernte umspannt einen weiten fachlichen Bogen und reicht von der Planung eines Büronetzwerkes bis zur Programmierung einer eigenen Web-Site unter HTML und Java.

Im Detail beschäftigen sich die Schüler - unter anderem - mit folgenden Hauptbereichen der Informatik:

#### **Internet:**

Erstellen von Homepages; Kennenlernen verschiedener Browsertypen

#### **Hardware:**

Planung und Bau eines "eigenen" Computers

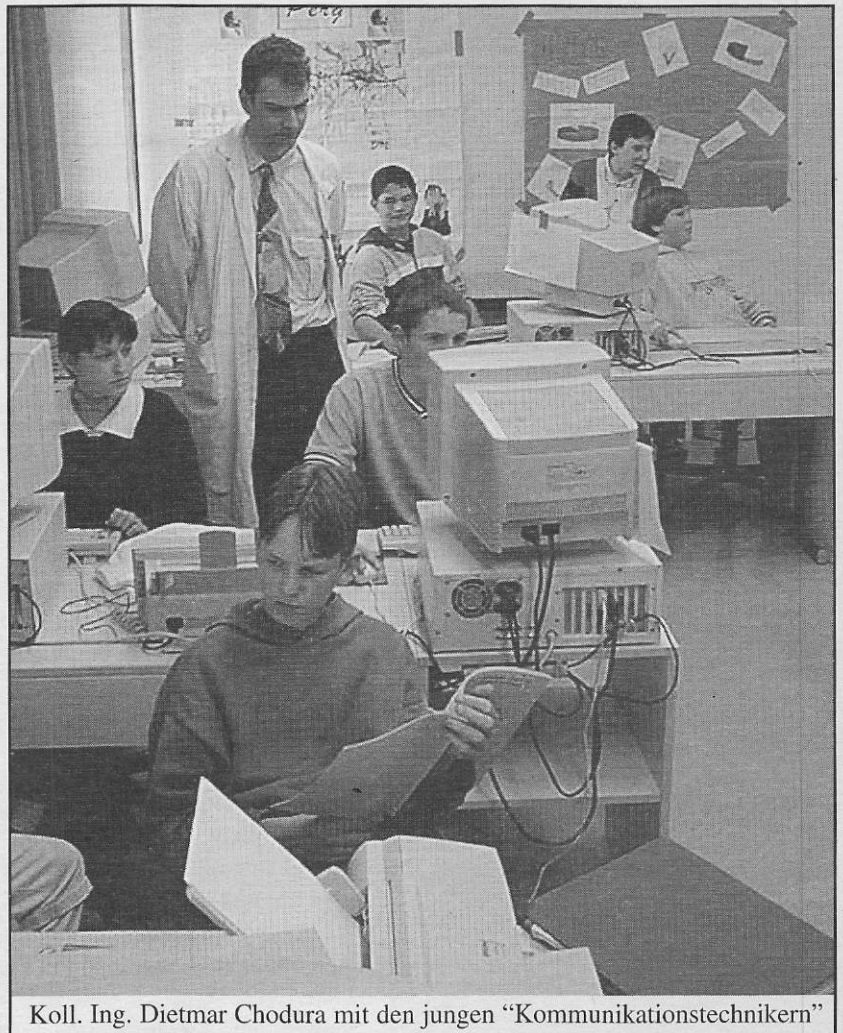
Planung und Aufbau verschiedener Netzwerke bzw. Netzwerktypen

Grundlagen der Elektronik, Digital- und Mikroelektronik

#### **Software:**

Erlernen der Bedienung und des Umgangs mit den folgenden Programmen

Standard-Betriebssysteme (davon Win 95/98 auf



Koll. Ing. Dietmar Chodura mit den jungen "Kommunikationstechnikern"

Administratorebene) Standard-Office-Pakete

Erstellung von 2D- und 3D-Grafik mit Standardapplikationen (Adobe Photoshop, Corel Draw)

Erlernen der Grundlagen von zwei unabhängigen Programmiersprachen

Dem Absolventen dieses Fachbereiches soll schließlich nicht nur der Umgang mit Computern in allen möglichen Umgebungen und Konfigurationen leicht fallen, sondern er sollte auch über andere wichtige Schlüsselqualifikationen verfügen, wie etwa

Wirtschaft:

Organisation und Aufbau von Unternehmen

wirtschaftliche Details wie Kaufverträge, Zahlungsverkehr und

## Impressum



**Mitteilungsblatt des Vereins zur Förderung der Polytechnischen Schulen. Erscheint mindestens viermal jährlich.**

**Offenlegung nach §25 des Mediengesetzes:**  
Grundlegende Richtung: Fachliche Information, organisatorische Mitteilungen, Vereins-interna.

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Wissenschaftlicher Verein zur Förderung der Polytechnischen Schulen, Sitz des Vorstandes in Siegmairstraße 1, 6020 Innsbruck.

**Vorstand:**

Herbert Mattersberger, geschäftsführender Obmann, PS 6020 Innsbruck; Karl Pöttler, Obmannstellvertreter, PS 8790 Eisenerz; Johann U. Wallner, Kassier, PS 8410 Wildon; Miriam Domig, Schriftführerin, PS 6900 Bregenz; Lothar Grubich, Bundespressesprecher, PS 4320 Perg;

**Ländervertreter als Beiräte:**

Otmar Sattler, Burgenland; Karl Müller, Niederösterreich; Veit Österreicher, Salzburg; Fritz Mattweber, Vorarlberg; Theresia Haueis, Tirol; Kunigunde Liebming, Steiermark;

**Wissenschaftliche Beiräte:**

Dr. Erwin Kämmerer, Mag. Ing. Peter Jäger;

**Rechnungsprüfer:**

Ingrid Juhasz, Ludwig Gieshamer;

**Pressebeirat und Redaktion:**

Rudolf Rettenbacher, Redakteur, PS Kapfenberg; Walther Gross, Lektor, PS Kapfenberg; Kunigunde Liebming, Lektor, PS Kapfenberg;

**Satz & DTP:**

Rudolf Rettenbacher, Steiermark,  
Tel.: 03862/54095, FAX 03862/53431;

**Druck:**

CD-Compact Druck, Erzherzog Johanngasse 10, A-8600 Bruck/Mur, Tel.: 03862/57018, FAX: 03862/57018-4

**Zertifikate:**

KACE Handel, Werbegrafik & Design, Werk IV-Strasse, 8605 Kapfenberg, Tel.: 03862/21660 FAX 03862/21650

Preis des Einzelheftes ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Es wird gebeten, Beiträge mit Manuskript und auf Diskette (MS-DOS) an die Redaktion einzu-reichen. Bevorzugtes Dateiformat: ©MS-WIN-WORD 6.0 (unformatierte Texte).

Abgedruckte Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Sie muß sich nicht mit der des Vereins decken.

**Polytechnische  
Schule**

**PRAXIS LERNEN!**

Finanzierungen  
kaufmännische Software  
Kreativität und  
Kommunikationsfähigkeit:  
Modernes Design und Multimediadesign  
Fotografie, Druckverfahren,  
Farbtechniken  
Präsentation von Projekten  
Product-placement und Werbung

Daher wird besonderer Wert auf Kreativität Präsentationsfähigkeit Erkennen von Werbewirksamkeit gelegt.

Wie bereits erwähnt, zielt der Fachbereich zunächst auf die Ausbildung zum "Medientechniker" und zum "Fachinformatiker", sowie zum "Kommunikations- und Servicetechniker" - drei neue Lehrberufe - ab.

Es ist aber auch möglich, anschließend die EDV-HTL zu besuchen.

Seit September dieses Jahres befindet sich dieses neue Konzept bereits in der Phase der praktischen Verwirklichung. Für Fachlehrer Ing. Chodura ist das erdachte Konzept voll aufgegangen und hat sich bewährt.

"Viele Firmen 'bewerben' sich bereits um unsere Absolventen", meint der Fachvorstand für Informatik, "aber damit lassen wir es nicht bewenden!"

Vielmehr werden die EDV-Schüler sich selbst auf der Schulhomepage mit ihren eigenhändig erstellten Websites vorstellen und damit ihre erworbenen Fähigkeiten praktisch zeigen. Nach der Publikation ins Internet erfolgt noch eine briefliche Aussendung an alle relevanten Firmen der Branche, in der die Schüler auf diese Art der Präsentation hinweisen.

"Wir drehen damit in der Tat den klassischen Bewerbungsweg um - die Firmen suchen nach den Lehrlingen, wie eine Tiroler Schule bereits vorgezeigt hat", so sein Resümee.

Die Schüler jedenfalls zeigen sich begeistert. Nicht nur aufgrund der engagierten Unterrichtsmethoden und des hochmotivierten und -qualifizierten Lehrerteams, sondern auch weil alle Rahmenbedingungen stimmen: 2 vollausgerüstete Computerräume mit Internetzugang stehen ebenso zur Verfügung, wie die Möglichkeit, über die Schule günstig PCs, Computerperipherie oder Fachzeitschriften zu beziehen.

E-mail: poly@perg.at

Homepage: www.eduhi.at/schule/pts\_perg

## Qualität am Polytechnikum

Die Polytechnischen Schulen haben sich zum Ziel gesetzt, den Auftrag des Unterrichtsministeriums, selbst ihre Qualität zu hinterfragen, zu kontrollieren und weiterzuentwickeln (= "Q.I.S."), zu erfüllen. Hinter den drei Buchstaben Q.I.S. (Qualität in Schulen) steht also der Auftrag an der jeweiligen Schule Qualität zu entwickeln und Qualität zu sichern. Fünf Bereiche finden dabei eine besondere Beachtung und entsprechende Zielsetzungen.

Dies sind "Professionalismus", "Schulmanagement", "Schulpartnerschaft", "Lebensraum Schule" sowie "Lehren und Lernen".

Landesinnungsmeister Greger hat am Polytechnikum Tamsweg den Fachbereich "Mechatronik" Punkt für Punkt unter die Lupe genommen: "Professionalität garantieren Werkzeugmachermeister Kraus, Elektromeister Rössler und Informatik-Fachlehrer Stolzelechner im höchsten Maße. Das gute "Schulmanagement" hat in kürzester Zeit eine moderne Ausstattung auf die Beine gestellt. Gelebte "Schulpartnerschaft" bestätigten Bezirksinnungsmeister für Wasser- und Heizungsinstallation Hermann Steinwender, Bezirksinnungsmeister für Elektro Gottlieb Rössler und Bezirksinnungsmeister für die Kfz.-Mechaniker Karl Graggaber. Besonders hervorgehoben wurde die Schnupperlehre, die auf der neunten Schulstufe nur für das Polytechnikum gesetzlich verankert ist und haftungsmäßig im Schulprogramm angeboten werden kann.

Für den Qualitätspunkt "Lebensraum Schule" steht das Schülerparlament sowie das Bemühen die Unterrichtsräume so zu gestalten, dass sie zum Verweilen einladen, dessen Angebote und Herausforderungen zum Lernen, zur selbständigen Auseinandersetzung locken. Sehr wichtig ist dem Polytechnikum das "Lehren und Lernen". Es versteht sich nämlich als Ort wo alle willkommen sind, die Lehrenden wie die Lernenden in ihrer Individualität angenommen werden, die persönliche Eigenart in der Gestaltung von Schule ihren Platz findet. Wo Zeit gegeben wird zum Wachsen, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt vor einander gepflegt werden.

Im Sinne von Q.I.S. hatte Landesinnungsmeister Greger dem Polytechnikum ein ausgezeichnetes Zeugnis für die Vorbereitung auf High Tech Berufe im Fachbereich Mechatronik ausgestellt. Mechatronik, seit Sept. 1999 ein neuer

Berufsweig, basiert auf: Metalltechnik, Elektrotechnik, Elektronik und Informatik und umfasst die Berufe:

Anlagenelektriker, Bürokommunikationstechniker, Elektroinstallateur, Elektromaschinenbauer, Elektroniker, Energietechniker, Erzeuger chirurgischer und medizinischer Instrumente, Kälteanlagen-techniker, Kfz Mechaniker, Maschine- und Fertigungstechniker, Maschinenmechaniker, Wasser- und Heizungstechniker, Werkzeugmechaniker und dgl.

Landesinnungsmeister Greger attestierte auch, dass die Schüler am Polytechnikum Engagement und Einsatz zeigen und sich optimal auf das Berufsleben vorbereiten. Somit vermittelt das Polytechnikum den jungen Menschen eine Orientierung für die Zukunft und gibt ihnen das Werkzeug in die Hand, ihr Leben zu meistern.



**Bild:** Dir. Mag. Ing. Peter Jäger, BIM Hermann Steinwender, Landesinnungsmeister Alexander Greger, Elektromeister Gottlieb Rössler, Informatik-Fachlehrer Hans Peter Stolzlechner

## Dialog der Generationen

Dreizehn Schülerinnen der Fachbereichsgruppe Dienstleistungen an der Polytechnischen Schule Kapfenberg hatten über einen Zeitraum von zwei Monaten Gelegenheit, einmal in der Woche für ein paar Stunden im Rahmen ihres Fachpraxisunterrichtes in Kontakt mit den betagten Menschen des Bezirksaltenheimes Kapfenberg zu treten. Unter der Anleitung einer Lebens- u. Sozialberaterin fertigten einige Mädchen zusammen mit den Bewohnern entzückende Bastelarbeiten. Ein anderer Teil nahm vielen interessierten alten Menschen die Scheu im Umgang mit dem Computer und weihte sie in die Grundkenntnisse ein.

Die Mädchen, die zum Großteil einen Sozialberuf anstreben, haben in dieser Zeit durch diese gemeinsame Aktivitäten und den regen Informationsaustausch, der sich daraus entwickelte, engere Beziehungen aufgebaut und wertvolle menschliche Erfahrungen gemacht.

*„Soll das kurze Menschenleben  
immer reife Frucht dir geben,  
musst du jung dich zu den Alten,  
alternd dich zur Jugend halten.“*  
Paul Heyse



Die Fachpraxisstunden im Bezirksaltenheim Kapfenberg sind ein wesentlicher Teil der Unterrichtsarbeit. Gerade jetzt, wo der so genannte Generationenvertrag immer wieder diskutiert wird, ist es von größter Bedeutung, eine gemeinsame Gesprächsbasis zwischen Jung und Alt zu finden, gegenseitige Vorurteile anzusprechen und die jeweilige Lebenswelt des anderen kennen zu lernen.

*Franz Graf Fachbereichsleiter für Dienstleistungen  
PTS Kapfenberg*

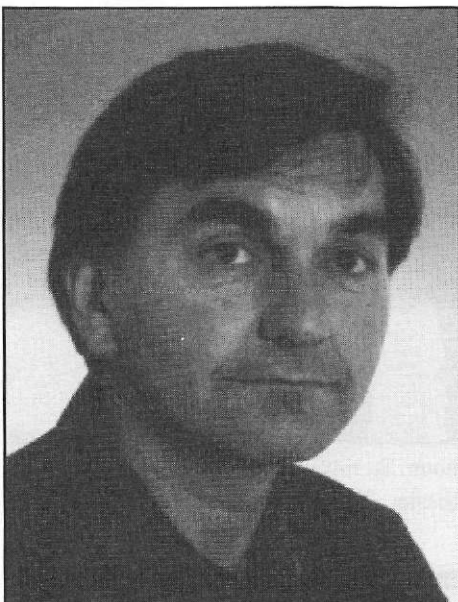
## An die Direktoren, Kolleginnen und Kollegen der PTS in Kärnten

Die Zeitschrift "PolyAktiv" ist ein sehr geeignetes Medium, um die ausgezeichnete Arbeit der PTS Kärntens in ganz Österreich zu präsentieren. Sie wird auch an die WK, AK, an das AMS, den ÖGB und an den Landesschulrat in Kärnten geschickt. So könnten die Schulen unseres Bundeslandes immer positiv in der Öffentlichkeit präsent sein. Geeignete Berichte können in folgender Weise an mich übermittelt werden:

- a. Auf Diskette evtl. mit einem Foto zur Weiterleitung
  - b. In Form eines E-Mails an [www.pts-voelkermarkt.at](http://www.pts-voelkermarkt.at)
- Mit freundlichen Grüßen

Rauch Susanne  
PTS-Völkermarkt  
04232 2550, Fax 25504  
[www.pts-voelkermarkt.at](http://www.pts-voelkermarkt.at)

# Aktuelle Informationen aus dem BMBWK

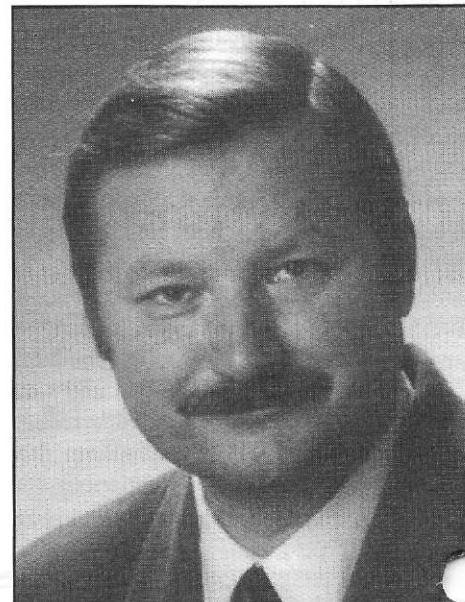


Prof. Karl Havlicek

## Wechsel im Ministerium

**Prof. Karl Havlicek** wurde Anfang Mai von der Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler als Ministersekretär berufen. In seiner Vertretung hat **DPTS Othmar Weißenlehner** das Referat für Polytechnische Schulen (Abt. I/9a) übernommen. Kollege Weißenlehner war bisher Direktor der Polytechnischen Schule Neulengbach und Leiter des PTS Landesarbeitskreises in NÖ. Als Vertreter Niederösterreichs hat er seit Beginn die erfolgreiche Entwicklung unserer Polytechnischen Schule mitgestaltet.

*POLY aktiv gratuliert beiden Kollegen, wünscht alles Gute für die neue Aufgabe und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.* (red.)



DPTS Othmar Weißenlehner

## Arbeitschwerpunkte mit Bezug auf das Regierungsprogramm

### 1) Evaluierung der Polytechnischen Schule

Mit diesem Auftrag ist uns die Chance gegeben, die Aufgabenstellung der PTS wissenschaftlich zu überprüfen und die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen nachzuweisen. Dabei soll vor allem darauf geachtet werden, ob das Ziel eines Berufsfindungsjahres erreicht werden konnte (Evaluierungszeitraum bis 2002).

In die Evaluation sollen schulische und außerschulische Institutionen eingebunden sein.

Schulen könnten sich am Evaluierungsprogramm dadurch beteiligen, indem sie ihr Schulprofil, ihre Lage und ihre Bedeutung in der Region überprüfen und durch Berichte – auch in den Medien – offenlegen.

*Maximal erfolgreiche "Berufsfindung" hieße, dass alle PTS-Schulabgänger wissen, was sie beruflich anstreben wollen. "Berufsfindung" ist die Voraussetzung, dass der Jugendliche eine konkrete Lehrstelle oder eine konkrete schulische Ausbildung aktiv anstrebt.*

*Dass alle Pflichtschulabgänger dann auch einen Ausbildungsplatz erhalten, kann die PTS allein nicht schaffen. Sie kann aber durch die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung, Berufsorientierung und Berufsgrundbildung wesentlich beitragen.*

*Im Rahmen eines vom Europ. Sozialfond –ESF (2000-2006) geförderten Projektes "1st Job Hunting" soll ein professionell unterstütztes Bewerbungsmanagement an 10 PTS in schwierigen Regionen die Lehrstellenfindung unterstützen. Die Teilnahmebedingungen werden noch ausgearbeitet.*

### 2) Sorgsamer Umgang mit der Lebenszeit junger Menschen durch Anerkennung von Vorwissen und abgelegten Prüfungen.

- Berücksichtigung der PTS-Absolvierung bei ORG-Eintritt
- Evaluierung der Vertiefungsgruppen-Praxis an der BS;

Erstellung eines Kataloges zur Zuordnung von PTS-Fachbereichen und entsprechenden Lehrberufen

- Übertritt von der PTS in 2. Klassen BMS gesetzlich
- **Schaffung eines Zeugnisses über die vollständige Absolvierung der Schulpflicht.** Aufgrund der Vielfalt an Abschlüssen am Ende der Schulpflicht – die Schulabgänger kommen aus verschiedensten Schularten mit verschieden absolvierten Schulstufen – sind für Lehrbetriebe die Zeugnisse schwer einschätzbar. Ein Abschluss-Zeugnis soll die positive (vollständige) Absolvierung der Schulpflicht auf der 9. Schulstufe nachweisen. Damit soll diese Vorbildung für Bewerbungen auf dem Lehrstellenmarkt / Arbeitsmarkt klar ersichtlich sein.

### 3) Technologieoffensive an den Schulen

Jede PTS soll über Internetzugänge verfügen und mit den anderen PTS in Österreich via Internet vernetzt sein ("Drehscheibe" Homepage [www.polynet.at](http://www.polynet.at))

Anhebung des Standards an IKT/Computerkenntnissen und Fertigkeiten bei den PTS-Lehrern und Schülern durch Förderung des ECDL (Computerführerschein)

(Im Rahmen eines vom Europ. Sozialfond geförderten Projektes an den PI sollen Lehrer den ECDL erwerben. Die Teilnahmebedingungen werden noch ausgearbeitet.)

Die Schaffung eines neuen Fachbereiches IKT (vorerst in Versuchsprojekten und später im Lehrplan der PTS) soll zu vermehrten Berufschancen – insbesondere auch für Mädchen – führen. Integration und besondere Förderung an der PTS

**Durch die aufsteigende Regelung des gemeinsamen Unterrichts behinderter und nicht behinderter Kinder auf der Sekundarstufe 2 läuft die Schulversuchsphase nach SchOG § 131a an PTS mit dem Schuljahr 2000/2001 aus.**

### Situationsdarstellung:

Die Reform der PTS erfordert starke Umsetzungskonzeption an den Schulen. Die besondere Förderung von Schülern mit Schulstufenverlust wurde verpflichtend eingeführt, zusätzliche Ressourcen aber nicht bereitgestellt. Die

Bereitschaft für neue Aufgaben ist an manchen Standorten begrenzt.

Aus den Integrationsklassen der HS und AHS wird ab 2000/01 eine Welle an SPF – Kindern erwartet, welche die PTS allein nicht verkraften kann. Eine Einbindung von berufsbildenden Schulen wurde noch nicht od. kaum erreicht. Das Berufsvorbereitungsjahr – Konzept für die 9. Schulstufe an den SO/SPZ befindet sich noch im Lehrplanentwurfstadium. Im laufenden Schuljahr sind an der PTS ca. 20% der Standorte und 9% der Klassen im Schulversuch.

Was ist zu tun:

Intensivierung und Zusammenschau der laufenden Aktivitäten.

Konzepterstellung bis Herbst 2000 zu den erforderlichen Regelungen, Ressourcen, Übergangs- sowie Begleitmaßnahmen unter Einbindung von Experten

Vorsorgen für die erforderlichen Ressourcen zum gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder auf der 9. Schulstufe ab 2000/2001.

Sicherung von Ressourcen (Schulentwicklungsbetreuer) zur wissenschaftlichen Begleitung der Polytechnischen Schulen.

Im Sinne einer umsichtigen Vorgangsweise trete ich für eine Verlängerung der Schulversuchszeit an der PTS unter Einbindung weiterer Schularten auf der 9. Schulstufe ein.

PTS spezifische Weiterbildung

- Erstellung von Vorschlägen für Studienpläne des Diplomstudiums für das Lehramt für Polytechnische Schulen und für Akademielehrgänge durch einer PI – PTS Arbeitsgruppe.  
Zusammenarbeit der PI im Rahmen der PTS Weiterbildung;  
bundesländerübergreifende Durchführung von Weiterbildungsseminaren;  
Eine Bedarfserhebung ist für den Schulbeginn im September geplant.
- Sicherstellung der Möglichkeit des Studienabschlusses für alle, die derzeit ein Aufbaustudium für das Lehramt an Polytechnischen Schulen absolvieren nach den bisherigen Lehrplänen und nach der bisherigen Prüfungsordnung auch nach dem 1.9.2000.

*DPTS Othmar Weißenlehner nach Unterlagen von Prof. Karl Havlicek*

**POLYAKTIV**  
  
**Partner der Jugend**

**Polytechnische Schule Innsbruck**

Siegmairstraße 3, 6020 Innsbruck, Tel. 345 235, Fax Dw. 4

homepage: [www.pts-innsbruck.tsn.at](http://www.pts-innsbruck.tsn.at) e-mail: [pts.ibk@tirol.com](mailto:pts.ibk@tirol.com)

Innsbruck, 27.Mai 2000

Bundesministerium für Unterricht  
und kulturelle Angelegenheiten  
zH Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler  
Minoritenplatz 5  
A-1014 Wien

**Berücksichtigung des PTS-Zeugnisses am BORG**

Sehr geehrter Frau Bundesministerin!

Anhand des aktuellen Falles der Schülerin XXX XXX ergreife ich die Gelegenheit, um auf die **dringende Notwendigkeit** einer Berücksichtigung des PTS-Zeugnisses als Aufnahmekriterium am Bundesoberstufenrealgymnasium hinzuweisen! Das beiliegende Schreiben der Mutter spiegelt dabei die Lage in sehr treffender Weise wieder. Es handelt sich dabei um keinen Einzelfall, sondern nur um ein Beispiel von vielen! Im Sinne einer gerechten Behandlung der Schüler/innen der Polytechnischen Schulen ersuche ich daher **dringendst** um eine gesetzliche Regelung analog der **BMS, SCHOG § 55, Abs. 1 und der BHS, SCHOG § 68, Abs. 1, Pt. 2**, wo das PTS-Zeugnis als Aufnahmekriterium entsprechend verankert ist.

Außerdem ersuche ich um eine Empfehlung, das PTS-Zeugnis dementsprechend auch in den schulautonomen Reihungskriterien zu berücksichtigen.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, ich bedanke mich für Ihr erwiesenes Engagement für die Schüler/innen der Polytechnischen Schulen und hoffe, dass auch dieses letzte Manko nachjustiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen  
Dir. Herbert Mattersberger  
Schulleiter PTS Innsbruck

# Forderungenkatalog

**POLYAKTIV**  
Partner der Jugend

- a) Absetzstunden und Kustodiate  
b) Leiterbewertung  
c) Leiterzulage  
d) PTS-Lehrerbesoldung

Der unabhängige Verein **POLYaktiv** vertritt die Ziele, Inhalte und Grundwerte der Polytechnischen Schule und damit auch die Interessen der Schüler, Eltern und Lehrer unseres Schultyps. Die Reform der Polytechnischen Schule (PTS) ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten, bedarf jedoch auch dringend einer dienst- und besoldungsrechtlichen Neubewertung.

Dieses Forderungenpapier basiert auf bereits bestehende gesetzliche Bestimmungen, welche zum Teil übernommen wurden. Vielfach werden sie jedoch abgeändert, ergänzt und den neuen Bedingungen angepasst.

## Grundsatzklärung:

Die PTS ist als Schultyp in vielen Aufgabenbereichen der Sekundarstufe II gleichgestellt und es ist daher auch eine Anpassung in mehreren Belangen mit den anderen Sekundarstufenschulen notwendig.

Eine Anhebung des Stundenkontingentes hat, angepasst an die berufsbildenden mittleren Schulen, zu erfolgen. In der Praxis ist es derzeit an vielen Polytechnischen Schulen üblich und notwendig, dass bei Abschlagstunden und Kustodiaten eingespart wird, um Teilungen von Fachgruppen zu ermöglichen.

Die nachstehend angeführten, dringend notwendigen Veränderungen und geforderten Novellierungen sollen die Qualität des Unterrichtes und des gesamten Schulumfeldes wesentlich verbessern.

**Daraus resultieren folgende Forderungen des Vereines POLYaktiv zur dienst- und besoldungsrechtlichen Neubewertung der Lehrer und Leiter an Polytechnischen Schulen:**

### a) Absetzstunden und Kustodiate:

Die Lehrverpflichtung vermindert sich mit der Maßgabe, dass die Gesamtminderung nicht mehr als 4 Wochenstunden beträgt.

→ für den Unterricht in Deutsch oder in einer anderen Sprache je Klasse oder Schülergruppe um **eine** Wochenstunde (unverändert), wenn dieses Unterrichtsfach mindestens 2 Wochenstunden hat und der Lehrplan Schularbeiten vorsieht,

→ für den Unterricht in Mathematik je Klasse oder Schülergruppe um eine **halbe** Wochenstunde,

→ für den Unterricht in Buchführung (Handel und Büro / 4 Stunden) um eine **halbe** Wochenstunde je Klasse oder Schülergruppe.

### Erläuterung bezüglich Abschlagstunde für Buchführung:

Es bedarf eines großen Zeitaufwandes für Korrekturarbeiten (vergleichbar mit Mathematik); weiters erfordert der Einsatz neuer Technologien und die Anwendung spezifischer EDV-Programme spezielle und intensive Vorbereitungsarbeit.

→ für die Führung der Klassenvorstandsgeschäfte um **eine** Wochenstunde (unverändert),

→ für die Führung der Geschäfte eines Fachvorstandes (Fachbereichsleiters) um eine **halbe** Wochenstunde bei mindestens 2 Schülergruppen im Fachbereich.

### Erläuterung bezüglich Abgeltung des Fachvorstandes:

Die PTS zählt zur Sekundarstufe II und orientiert sich bei dieser Forderung an den berufsbildenden Schulen mit folgender Begründung:

- Koordination der Fachbereichsgruppen
- Auslagerung von Fachunterricht
- Organisation und Durchführung des Erweiterungsstoffes für den Übertritt in BMS
- Zertifikatsregelung (Zeugnisbeiblatt)
- Kontakte zur Wirtschaft: Lehrstellen, Berufspraktische Tage und Wochen, Exkursionen, Berufs-Info-Messen sowie Fachbereichspräsentationen

→ für administrative Mithilfe in der Schullverwaltung bzw. Schulorganisation an einer selbständigen PTS um eine **halbe** Wochenstunde.

### Erläuterung bezüglich Abgeltung eines Administrators:

Der Leiter einer PTS hat einen beträchtlichen Zeitaufwand für Schulorganisation, Schulentwicklung und Evaluation, weiters für Schulpräsentationen und Werbung zu leisten, da die PTS eine wesentliche Schnittstelle zwischen Pflichtschule und Beruf darstellt.

Die Lehrverpflichtung vermindert sich weiters je um eine **halbe** Wochenstunde für die Verwaltung...

→ der Lehrmittel im Physik- und Chemiebereich (Technisches Seminar),

→ der Bücherei (unverändert),

→ der Schulwerkstätte Metall (Materialien, Werkzeuge, Maschinen für den Fachbereich Metall),

→ der Laboreinrichtung Elektro (Materialien, Werkzeuge, Maschinen für den Fachbereich Elektro),

→ der Schulwerkstätte Holz (Materialien, Werkzeuge, Maschinen für den Fachbereich Holz),

→ der Schulwerkstätte Bau (Materialien, Werkzeuge, Maschinen für den Fachbereich Bau),

→ der Lehrbüroeinrichtungen (Materialien und Geräte für den Fachbereich Handel und Büro),

→ der Lehrküche (inklusive Materialien und Geräte für den Fachbereich Tourismus),

→ des Lehrstudios (Materialien und Geräte für den Fachbereich Dienstleistungen),

→ der audiovisuellen Unterrichtsbehelfe und der mediengerechten Aufbereitung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit,

→ der Turnsaaleinrichtungen einschließlich der Sportgeräte (unverändert).

Diese Kustodiate können über die Gesamtminderung der Lehrverpflichtung von maximal 4 Wochenstunden hinaus geltend gemacht werden

### b) Leiterbewertung:

Die derzeitige Bewertung des PTS – Leiters entspricht nicht mehr den Anforderungen und Aufgaben, die durch die gesetzliche Neustrukturierung und Reform der PTS notwendig wurden. Es gibt für den Leiter einer PTS eine große Anzahl von Sonderleistungen, die zu erfüllen sind, damit die neue Polytechnische Schule die Aufgaben erfüllen kann, die per Gesetz vorgeschrieben sind, und von Schülern, Eltern und der Wirtschaft erwartet werden. Die Bewertung des Schulleiters einer PTS muss daher auch diesen hohen Anforderungen entsprechen.

### Begründung und Beispiele:

→ Die Klassenanzahl ist nicht gleich mit

Anzahl der Fachbereichsgruppen (z.B.: an einer Schule mit 4 Klassen können bis zu Fachbereichsgruppen geführt werden).

→ Die unterschiedlichen Leistungs- und Bildungsniveaus der Schüler (ASO, HS, SPF, Schullaufbahnabbrecher) erfordern großen organisatorischen und pädagogischen Mehraufwand.

→ Die Orientierungsphase und ev. auch mögliche "Rückfluter" bis 31.12. bedingen die mehrmalige Umgestaltung des Stundenplanes und der Lehrfächerverteilung.

→ Die Abwicklung der Schulbuchaktion wird durch die spätere Einteilung der Schüler in Fachbereiche wesentlich erschwert.

→ Der Organisationsaufwand bezüglich des notwendigen Raumerfordernisses aufgrund der Anzahl der Fachbereichsgruppen erhöht sich.

→ Integrationsmaßnahmen, die auf der 9. Schulstufe fast ausschließlich an der PTS verwirklicht werden, erfordern einen beträchtlichen organisatorischen Mehraufwand.

→ Controlling und Evaluationsmaßnahmen erfordern einen großen Zeitaufwand.

→ Die notwendige Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (Wirtschaft, BIPOL, AMS, Lehrwerkstätten,...) bewirkt eine umfangreiche und verantwortungsvolle Organisationsarbeit.

→ Der administrative Mehraufwand, bedingt durch die vorher aufgezeigten Punkte und vor allem auch durch die "Einjährigkeit", ist sehr umfangreich.

#### **orderungen:**

→ Fünf Abschlagstunden für die Leitung einer Polytechnischen Schule.

→ Ein Abschlag von 0,1 Std. pro Schüler, die mit Stichtag 1. Oktober die Schule besuchen.

→ Ein Abschlag von 0,2 Std. pro Schüler mit SPF und Schüler im 10. oder 11. Schuljahr (mathematisches Runden auf 0,5 Stunden).

#### **Begründung:**

*Erhöhte Schülerzahlen bedingen eine größere Anzahl von Lehrkräften, mehr Interessensdifferenzierung und somit mehr Arbeitsaufwand für den Leiter. Da die Stundenkontingenzzuweisung auch aufgrund der Schülerzahlen erfolgt, ist der Faktor "Schülerzahl" als Basis für Berechnung der Abschlagstunden eines Leiters die logische Konsequenz..*

#### **c) Leiterzulage:**

Die Anzahl der Klassen stimmt nicht mit der Anzahl der Fachbereichsgruppen überein. Der oben erwähnte Mehraufwand hängt aber fast ausschließlich mit der Zahl der Fachbereichsgruppen zusammen. Die Höhe und der Berechnungsmodus der Leiterzulage muss daher diesen Kriterien angepasst werden.

<b>Forderung: Leiterzulagegruppe:</b>	<b>bei folgender Anzahl von Fachbereichsgruppen:</b>
<b>VI</b>	<b>3</b>
<b>V</b>	<b>4 - 5</b>
<b>IV</b>	<b>6 - 9</b>
<b>III</b>	<b>10 - 14</b>
<b>II</b>	<b>15 - 17</b>
<b>I</b>	<b>18 und mehr</b>

#### **e) PTS - Lehrerbesoldung:**

Für das Lehramt an Polytechnischen Schulen ist aufgrund des Empfehlungserlasses des BMUK (GZ 16.991/14-Präs.6/97 v. 21. Okt. 1997), aufbauend auf das Lehramt an Hauptschulen, die Lehramtsprüfung in einem "polyspezifischen" **Drittfach** notwendig. Außerdem werden als Zulassungsbedingung für die Lehramtsprüfung eine mindestens einwöchige Betriebspraxis, eine berufspraktische Analyse und grundlegende Kenntnisse in Informations- und Kommunikationstechnologie gefordert.

Diese Höherqualifikation erfordert auch eine umgehende Anpassung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung des PTS - Lehrers.

Sollte dies nicht erfolgen, besteht die Gefahr, dass Lehrer den umfangreichen Mehraufwand und die hohen Anforderungen nicht mehr in Kauf nehmen. Dies könnte in absehbarer Zeit zu einem Qualitätsschwund und zu einem neuerlichen "Überlebenskampf" unseres Schultyps führen.

### **Der Verein POLYaktiv fordert daher**

- eine entsprechende Dienstzulage für Lehrer mit PTS-Lehramt oder
- einen zusätzlichen Biennalsprung oder
- eine Neufestsetzung der Lehrverpflichtung auf 20 Wochenstunden (analog der Sekundarstufe II).

Dieses Forderungenpapier wird vom Vorstand des Vereines **POLYaktiv** beschlossen, dient als Diskussionsgrundlage und wird an folgende Stellen weitergeleitet:

BMUK, LSR, Gewerkschaft, Veröffentlichung in der Vereinszeitung; gleichzeitig kann es von den Vereinsmitgliedern an Entscheidungsträger weitergegeben werden. Rückmeldungen richten Sie bitte an den Vereinsvorstand oder an die Redaktion der Zeitung.

## **Werte Kolleginnen und Kollegen Schulleiter/innen!**

Bei der bundesweiten PTS-Leitertagung vom 20.-22. Oktober 99 in Wien war das Thema Neubewertung der Schulleiter an Polytechnischen Schulen ein Thema, dem seitens der Teilnehmer große Dringlichkeit attestiert wurde. Die anwesende Vertreterin der Gewerkschaft, unsere allseits bekannte Kollegin Monika Prock, hat in diesem Rahmen zugesagt, dass bei der Bundessektionssitzung der Gewerkschaft im Dezember 99 in Schladming einer Abordnung von PTS Direktoren die Möglichkeit geboten wird, unser Anliegen zum Thema Neubewertung der PTS-Schulleitung vorzubringen. Die anwesenden Schulleiter beauftragten ad hoc unseren Verein **Polyaktiv**, diese Agenden zu übernehmen, zumal eine Arbeitsgruppe unseres Vereines, die Direktoren Grubich, Haider und Müller, sich ja schon ausführlich mit dieser Thematik beschäftigt hatte.

Schnitt - wir sind im Mai 2000. Wir haben weder für Schladming, noch für die folgenden Sitzungen der Bundessektion eine Einladung erhalten, um unseren Auftrag von der Bundesdirektorentagung in Wien nachzukommen und den Forderungskatalog zu präsentieren.

Mit der Begründung, "... dass es derzeit andere Probleme gäbe ...", wurden wir von Sitzung zu Sitzung vertröstet. Neuester Stand: Laut Telefonat meiner Wenigkeit mit Monika Prock vom 10. Mai wurde uns die Präsentation fix für die erste erweiterte Sitzung der Bundessektion im Herbst 2000 in Kärnten, voraussichtlich Oktober, zugesichert. Natürlich werden wir von **Poly aktiv** diese Gelegenheit, falls sie uns wirklich noch geboten wird, wahrnehmen. Nichtsdestotrotz veröffentlichen wir aber in dieser Ausgabe den Forderungskatalog und wären über Reaktionen sehr erfreut.

Herbert Mattersberger  
Obmann

# POLY-Sommerakademie 2000

Die 4. Sommerakademie findet heuer in OÖ statt. Sie wird vom Verein POLYaktiv, in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut des Bundes in OÖ und dem BMWBK durchgeführt.

- Zeit:** Sonntag, 27. August 2000 – Beginn 14.00 Uhr bis  
Dienstag, 29. August 2000 – Ende 13.00 Uhr !
- Ort:** Schloß Weinberg bei Kefermarkt (Unteres Mühlviertel – Nähe Freistadt)
- Inhalte:** 1. Diplomstudium für Lehrämter an PTS  
2. Autonome Fachbereiche an der PTS  
3. Fachbereiche - Wettbewerbe  
4. Problemfeld "Lehrer – Schüler – Eltern"  
5. Kulturprogramm

## Vorläufiges Programm:

- Sonntag -**
- 12.00 – 14.00 Uhr: POLYaktiv - Vorstandssitzung
  - 14.30 Uhr: Eröffnung der Sommerakademie; Begrüßung (Obmann Dir. Herbert Mattersberger)
  - 15.30 – 15.45 Uhr: Die Situation der PTS in OÖ. (LSI HR Mag. Herbert Saxinger)
  - 15.45 – 16.15 Uhr: Pause
  - 16.15 – 17.45 Uhr: Bericht aus dem Ministerium (BMWBK) über aktuelle PTS-Belange, z.B.: Diplomstudien, Schulentwicklung, Lehrerarbeitszeit, Besoldung,.. Podiumsdiskussion (Prof. Karl Havlicek, Dir. Othmar Weißenlehner, u.a.)
  - 18.00 Uhr: Abendessen
  - Abendprogramm: Stadtführung in Freistadt, Empfang
- Montag -**
- 9.00 – 12.00 Uhr: Autonome Fachbereiche (Arbeitsgruppen)
  - 14.00 – 17.30 Uhr: Lehrer – Schüler – Eltern, Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Blaichinger  
Konfliktgespräch: Dr. Klaus Volker  
Moderationstechnik: Dr. Kepplmüller
  - Abendprogramm: Besuch einer Bierbrauerei – gemütlicher Abend
- Dienstag -**
- 9.00 – 13.00 Uhr: Schülerwettbewerbe an der PTS (Arbeitsgruppen)
  - Plenum Abschlussberichte
- inoffiziell**
- 14.00 – 19.00 Uhr: Fahrt nach Krumau (Böhmen-Tschechien)
  - 20.00 Uhr: Abendprogramm und Abschlussbier

KollegInnen, die noch Zeit und Interesse haben, können an diesem inoffiziellen Programmpunkt teilnehmen und erst am Mittwoch abreisen. Gültiger Reisepass ist notwendig!

**Programmänderungen sind möglich!**

**Reiserechnungslegung (Dienstreiseauftrag) bitte im eigenen Bundesland erledigen!**  
**Maximale Teilnehmerzahl – 40 Personen! (nach Anmeldedatum).**

**Anmeldeschluß 10. Juli 2000!**

**Im Programmheft wird ein Anmeldeformular (Fax) beigelegt! Das Programm kann auch im Internet abgerufen werden (e-mail – Anmeldung an f.haider@eduhi.at)**



Polytechnische Schule Wörgl  
Gottfried Schneider  
Unterguggenbergerstr. 8  
6300 Wörgl

Wörgl, 2000-05-18

# Ausschreibung zum ersten **BUNDESSCHÜLERWETTBEWERB BAU** für Polytechnische Schulen

*Ehrenschrift: Landesschulinspektor Dr. Reinhold Wöll*

An die Landesfachbereichsleiter Bau aus jedem Bundesland, mit der Bitte an die Zuständigen weiterzuleiten.

Ich habe die Organisation und Leitung des ersten Bundeswettbewerbes Bau für Polytechnische Schulen übernommen.

Der Wettbewerb findet am Dienstag, 20. Juni 2000 im Lehrbauhof für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck, Egger-Lienz-Str. 132, statt.

**Teilnehmer:** 1. und 2. Landessieger aus jedem Bundesland  
Falls es keinen Landesschülerwettbewerb Bau gab, Teilnahme (2 Schüler pro Bundesland) auch möglich.

**Programm:** **Mo, 19.06.2000:**  
18.00 Uhr: Treffpunkt Jugendherberge St. Nikolaus, Innstraße 95, Innsbruck  
Eintreffen, Begrüßung, Zimmereinteilung für Schüler  
Übernachtung mit Frühstück pro Schüler ATS 85,—  
Aufsicht und Betreuung der Schüler übernimmt Kollege Schneider (Abendprogramm, bei Schönwetter Grillen, bei Schlechtwetter Stadtbummel und gemeinsames Abendessen, Kosten ca ATS 60.- -)

**Begleitlehrer:** Übernachtungsmöglichkeit unbedingt selber organisieren!  
Kolpingheim Innsbruck, Viktor-Franz-Hess Str.7 (Übernachtung mit Frühstück EZ 450.—/DZ 350.—)  
Anmeldung Fax: 0512/ 22 8 36 44, Tel: 0512/ 22 8 36 bei Herrn Franz Pölzl, 10 Zimmer reserviert bis 9. Juni 2000

Pension Tautermann, Stamsersfeld 5, Innsbruck (Übernachtung mit Frühstück EZ 650.—)  
Anmeldung Tel.: 0512/28 15 72, Fax 0512/ 28 15 72 10,  
16 Zimmer reserviert bis 5. Juni 2000

**Di, 20.06.2000: Lehrbauhof Innsbruck**

8.15 Uhr: Eintreffen, Begrüßung durch Ing. Baumeister Thomas Filzer (Leiter Lehrbauhof)  
8.30 –11.00 Uhr: Arbeitszeit  
11.15 Uhr: Mittagessen in Restaurant WIFI (inzwischen Beurteilung)  
12.00 Uhr : Siegerehrung

**Beurteilung:** Ing. Baumeister Thomas Filzer

**Preise:** Sachpreise, Urkunden, Pokale

**Organisation:** FL Gottfried Schneider, Unterguggenbergerstr. 8, 6300 Wörgl,  
Tel. Schule: 05332/7826-49; privat: 0664/234 66 27, Fax 05332/7826-49; E-Mail:  
Für weitere Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung

**Bewerbstück:** Mauerecke mit NF-Ziegel

**Startgeld:** 250,— pro Schüler, (am Beginn des Bewerbes abzugeben - inkl. Jause und Mittagessen)

**Anforderungen:** Aufreißen (Pythagoras), Umgang mit Wasserwaage und Maurerkelle

**Beurteilungskriterien:** Maße, Blei, Verband, Fluchten, Waagen, Arbeitsweise

**Mitzubringen:** Arbeitskleidung, Maurerkelle, Wasserwaage, Bleistift, Meterstab

Bei Nicht-Teilnahme eines Bundeslandes ersuche ich um Benachrichtigung.

Die Erklärung des Bundesschülerwettbewerbes zu einer schulbezogenen Veranstaltung nach § 13a SchUG kann durch den jeweiligen SGA (§ 63) erfolgen.

**An- und Abreise:** Müssen die Schulen (evtl. mit Unterstützung der Eltern, der Schulerhalter, Sponsoren) organisieren.

**Um Dienstfreistellung ist anzusuchen!**

**Anmeldung:** Erfolgt mit beiliegendem Formular direkt an die Polytechnische Schule Wörgl, Gottfried Schneider, Unterguggenberstr. 8, 6300 Wörgl; Fax: 05332/7826-49

Wir freuen uns über die gute Kooperation mit dem Lehrbauhof Innsbruck unter der Leitung von Ing. Baumeister Thomas Filzer und den Polytechnischen Schulen.

Auf gutes Gelingen unseres ersten Bundesschülerwettbewerbes Bau für Polytechnische Schulen!

Mit freundlichen Grüßen aus Tirol

---

FL Gottfried Schneider, Organisationsleiter

# Schüler arbeiten für und mit der Wirtschaft !

## “SPEISEKARTEN EINMAL ANDERS“

*Fieberbrunn:* Die Schüler der PTS Fieberbrunn gestalten die Speisekarte für das Restaurant “Meridian“ im neueröffneten Gemeindezentrum. Bereits im Schuljahr 1997/98 fertigte die Fachgruppe Holz/Bau Schöpfrahmen zur Herstellung von handgeschöpftem Papier. Im Sommer entwickelte sich dann die Idee, eine Speisekarte “der anderen Art“ zu machen. Erste Kontaktgespräche mit den Chefleuten des neuen Restaurants Ingrid und Josef Brendtner wurden geführt.

Das Projekt “Schüler arbeiten für und mit der Wirtschaft“ wurde sowohl von den Wirtsleuten auch von den SchülerInnen der Dienstleistungs/Tourismusgruppe mit Begeisterung angenommen.

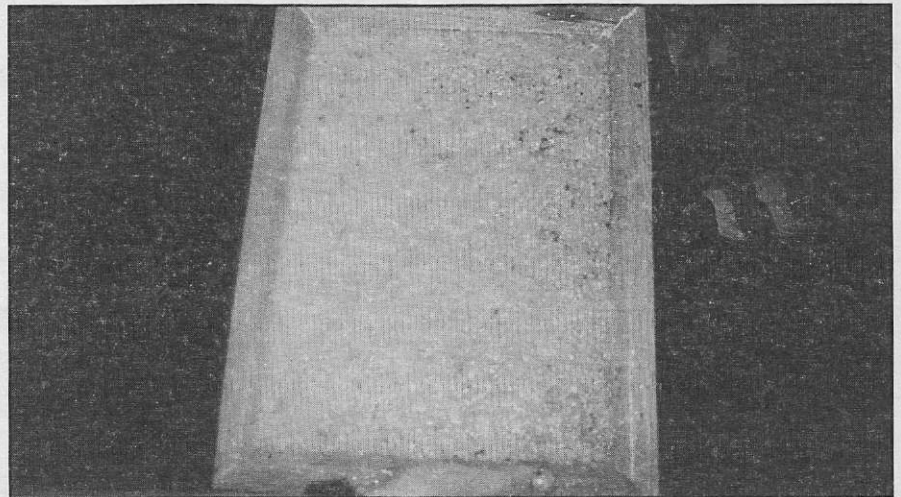
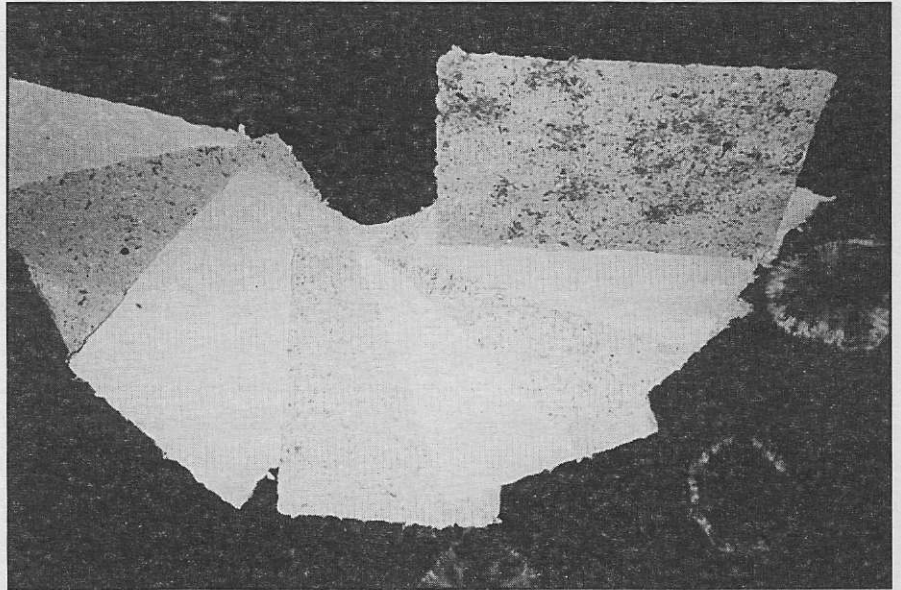
Im September 1999 erfolgte dann der Start zum kreativen Arbeiten. Mit viel Elan gingen die SchülerInnen ans Werk. Farben wurden ausgewählt, Papier geschöpft, Layouts am Computer gestaltet, Musterkarten angefertigt.

Obwohl unter Zeitdruck, wurden die Karten zur Eröffnung (15. Oktober) fertig.

Für die Polytechnische Schule Fieberbrunn war es eine besondere Motivation ihre Arbeit öffentlich präsentieren zu dürfen.

Für uns Lehrerinnen war es eine große Freude zu sehen, wie sehr sich die SchülerInnen mit diesem Projekt identifizierten und mit welchem Stolz sie “Ihre Speisekarten“ übergaben.

Natürlich durfte auch aus diesem Grund das Logo der Schule auf der Rückseite der Speisekarte nicht fehlen, damit alle Gäste des Restaurants sehen können, wer diese Speisekarte gestaltet hat.



Als Anerkennung und als Dank wurden die Schüler -und LehrerInnen von den Chefleuten zu einem besonderen Menü ins “Meridian“ eingeladen.

Marianne Werlberger, Heidi Spreng



# Unser Mitteilungsblatt

**Die Herausgabe des Mitteilungsblattes stellt für den Verein eine wesentliche Grundlage zu Information seiner Mitglieder dar.**

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung - unterstützen Sie uns!**

Wir möchten Ihnen den Zweck und mögliche Inhalte unseres Blattes sowie organisatorische Details mitteilen.

## **Zweck:**

Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern, Plattform für spezielle Fragen, Projekte, didaktische Konzepte, Mitteilungen aus den Bundesländern, Meinungsaustausch für Eltern und ehemalige PL-Schüler, Versand an alle Mitglieder.

## **Inhalt:**

Berichte zur Schulentwicklung, Schulen stellen sich vor, Bundes-

länderberichte, Informationen und Rückmeldungen über Aus-, Fort- und Weiterbildung, Leserbriefe, Fragenecke, Termine für Arbeitsgemeinschaften und Seminare, Kritik und Anregungen, usw.

Redaktionsteam siehe Impressum. Wir erscheinen im Format A4, Computersatz, Manuskripte erbiten wir nach Möglichkeit auf Diskette und Ausdruck einzureichen (WORD for WINDOWS, unformatierte Texte), Bildbeilagen - keine Dias; Zeichnungen, Grafiken oder Vorlagen zum Scannen sollen möglichst kontrastreich sein.

**Bei allen Texten und Bildern bitten wir um Quellenangabe!**

Das Redaktionsteam

## Bericht aus Oberösterreich:

Anlässlich des Weltspartages wurden durch die PSK ATS 100.000 an den LSR f. OÖ übergeben.

Die Polytechnischen Schulen Perg, Ottensheim und Steyr erhielten als Anerkennung jeweils ATS 20.000,- für ihre Integrationsarbeit in Form des Berufseinstiegslehrganges.

Bei diesem Projekt haben Schüler die Möglichkeit, Berufsgrundbildung unabhängig von ihrem bisherigen Bildungsstand zu erwerben



**P.b.b.**

**Erscheinungsort Bruck a.d. Mur  
Verlagspostämter 8600 Bruck/Mur  
5571 Mariapfar  
Zulassungsnummer: 309541S96U  
DVR 0832308**